

1. Die Parteipropaganda soll ständig an Hand der konkreten Lage im Wirkungsbereich der betreffenden Grundorganisation den engen politischen Zusammenhang darlegen, der zwischen dem Kampf um die sozialistische Rekonstruktion, um die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe, um die Erfüllung des Siebenjahrplanes und dem Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, der Entmilitarisierung Westberlins und der Bändigung des deutschen Militarismus besteht.

2. Die Parteipropaganda muß sich stets auf das Neue konzentrieren und dieses Neue weiterentwickeln. Deshalb soll sie den Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, und den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften besondere Aufmerksamkeit widmen. Die Rolle dieser Brigaden und Arbeitsgemeinschaften bei der Durchsetzung der sozialistischen Rekonstruktion, bei der Einführung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts und bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs sollte von der Parteipropaganda an Hand der Praxis theoretisch begründet werden. Den Parteileitungen wird empfohlen, aus jeder dieser Brigaden mindestens einen Arbeiter zum Propagandisten zu entwickeln.

3. Die Parteipropaganda muß durch die ständige Propagierung der sozialistischen Leitungsprinzipien helfen, daß schnell der Widerspruch zwischen den unzulänglichen Leitungsmethoden vieler Staats- und Wirtschaftsfunktionäre und der wachsenden Masseninitiative und Schöpferkraft der Arbeiter und der An-

gehörigen der Intelligenz überwunden wird.

4. Stärker als bisher muß jetzt die Parteipropaganda auf die klassenmäßige Erziehung der Parteimitglieder und der Masse der Werktätigen Einfluß nehmen. Als ein Grundprinzip für die Arbeit der Propagandisten und für den Inhalt der Vorträge, Lektionen und Seminare ergibt sich, daß die Klärung der ideologischen Fragen bei der Durchsetzung der sozialistischen Rekonstruktion mit der Zerschlagung der reformistischen Auffassungen der rechten Führer der SPD und des DGB verbunden wird. Es gehört zur Pflicht jedes Propagandisten, daß er stets offensiv im Zusammenhang mit der Klärung von Problemen der sozialistischen Rekonstruktion das kapitalistische Ausbeutungssystem und die klerikal-faschistische Diktatur des Monopolkapitals in der Westzone und in Westberlin entlarvt.

Wenn alle Grundorganisationen sorgfältig die Erfahrungen in der Parteipropaganda auswerten, wenn sie das Beispielhafte zum Vorherrschenden machen, dann wird die Parteipropaganda der Arbeiterklasse und allen Werktätigen im Kampf für den Frieden und für den Sieg des Sozialismus eine wirksame Hilfe geben. Wenn die Propagandisten die vielfältigen Probleme der sozialistischen Umwälzung erklären und auf die täglich auftretenden Fragen Antwort geben, werden sie ihren Parteiauftrag als Propagandisten erfüllen.

Gerhard Kowalschek

Leiter der Abteilung Agitation/Propaganda
der Bezirksleitung Groß-Berlin